

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

N^o 103.

Donnerstag, den 27. December.

1883.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1884 des Amtsblattes und der Gesetzsammlung für das Fürstenthum Lippe möglichst zeitig zu machen und zwar

für die Stadt Detmold bei der Redaction, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächst gelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weiter geliefert werden, wenn bis zum 31. December d. J. keine Abbestellung erfolgt.

Die heute ausgegebene Nr. 28 der Gesetzsammlung für das Fürstenthum Lippe enthält: Nr. 34. Bekanntmachung, das zwischen dem Deutschen Reiche und dem Königreich Dänemark wegen wechselseitiger Unterstützung Hilfsbedürftiger zc. vom 11. December 1873 abgeschlossene Uebereinkommen und die Zusatz-Declaration vom 25. August 1881 (L. V. XVIII. S. 345 ff.) betreffend, vom 19. December 1883.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst haben dem Rittergutsbesitzer Jobst von Neden auf Wendlinghausen und dem königlichen Hauptmann im 6. Westfälischen Landwehr-Regiment Nr. 55 Iwan von Stietencron in Schötmar den Character als Kammerherr gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, 21. December 1883.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Frhr. von Ulfenstein.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst haben dem Buchhändler Hans Hinrichs hier-

selbst das Prädikat: „Fürstlich Lippischer Hofbuchhändler“ gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, 21. December 1883.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Frhr. von Ulfenstein.

Der Verkauf des Wildes aus Fürstlichem Wildbarn ist für die Zeit vom 1. Januar 1884 bis 31. December 1886 dem hiesigen Metzgermeister und Gastwirth Gehring übertragen worden.

Dem p. Gehring ist hierbei contractlich zur Bedingung gemacht, zunächst dem hiesigen Publicum den Wildbedarf ohne wesentliche Steigerung der bezüglichen Einkaufspreise darzubieten.

Detmold, den 20. December 1883.

Fürstlich Lippische Forstdirection.
Feyer.

Mit Genehmigung Fürstlicher Regierung sind
1) dem Kaufmann Julius Winter in Lemgo und

2) dem Kaufmann August Klinzing daselbst Einzahlungsstellen der Landesparkasse für 5 Pfennig und 50 Pfennig Einlagen übertragen worden.

Detmold, den 8. December 1883.

Die Direction der Landesparkasse.
Ruëlberg.

Die am Mittwoch des zweiten Weihnachtstages wegen geschlossene öffentliche Bibliothek wird statt dessen am Sonnabend den 29. d. M. Nachmittags von 2 bis 4 Uhr geöffnet sein.

Detmold, den 24. December 1883.

Die Bibliotheksverwaltung.
D. Preuß.

Da nach einer Mittheilung des Magistrats zu Lemgo das. am 18. d. Mts. ein der Tollwuth verdächtiger Hund (Rattenfänger) getödtet worden ist, nachdem derselbe frei umhergelaufen und in Hörstmar mehrere Hunde gebissen hat, so ist die Festlegung aller Hunde in den Bauerschaften Hagen, Hardissen, Hörstmar, Heiden, Hedderhagen, Hefloh, Trop-hagen und Entrup für den Zeitraum von 3 Monaten angeordnet.

Detmold, den 21. December 1883.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Neubourg.

Brake. Nach Mittheilung des Magistrats in Lemgo ist daselbst am 18. d. M. ein der Tollwuth verdächtiger Hund (ein Rattenfänger), welcher mehrere Hunde gebissen hat, getödtet.

Es ist daher die Festlegung (Ankettung oder Einsperrung) aller in der Bauerschaft Brake mit Ausnahme von Landwehr, Barenbreite und Stuten sowie in der Bauerschaft Entrup vorhandenen Hunde für einen Zeitraum von drei Monaten angeordnet.

Brake, den 22. December 1883.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Th. Holzapfel.

Im Termine 11. ds. Mts. sind zu Stadt-verordneten = Stellvertretern für die Zeit vom 1. Januar 1884 bis 31. December 1886 gewählt:

Herr Tischlermeister A. Schneeberg

" Maurermeister Fr. Althof.

" Tischlermeister G. Hausmann

" Schneidermeister S. Lehbrink

" Landrichter M. Geveke

" Kaufmann Th. Storch.

Detmold, 20. December 1883.

Der Magistrat
Petri.

In dem zum öffentlich meistbietenden Zwangs-verkaufe des in Nr. 97 und 99 des Amtsblatts näher beschriebenen Colonats Pollmann Nr. 27 zu Augustdorf angesetzt gewesenen Termine ist ein Gebot von mehr als $\frac{2}{3}$ der Taxe nicht abgegeben und wird deshalb anderweiter Ver-steigerungstermin auf Antrag der ingrossirten Gläubiger an Ort und Stelle auf

Freitag, den 11. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr,

angesezt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Höchstbietenden ertheilt werden wird.

Detmold, den 22. December 1883.

Fürstlich Bippisches Amtsgericht Abthl. I.
gez. W. Piderit.

Beglaubigt: Pott, Gerichtschreiber.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Ver-mögen des Krugwirths Carl Solle Nr. 49 in Leese ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verthei-lung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf Sonnabend, den 12. Januar 1884,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hiersebst (Zim-mer Nr. 7) bestimmt.

Lemgo, den 20. December 1883.

Ed. Schwöppe,
Gerichtschreiber des Fürstlichen Amtsgericht,
Abth. II.

Aufgebot.

Die Ziegler Friedrich und Heinrich Meise auf Nr. 34 in Oberwülsten haben das Aufgebot von zwei gestohlenen Büchern der städtischen Sparkasse zu Salzuflen und zwar:

1. über Einlagen des Friedrich Meise vom 21. Novbr. 1874, Nr. 6113, zu 330 M.,	
" 13. Dezbr. 1875, " 7168, " 165 "	
" 29. Dezbr. 1876, " 8018, " 190 "	
" 24. Novbr. 1877, " 8636, " 150 "	
" 4. Dezbr. 1878, " 9604, " 150 "	
zusammen zu 985 M.,	

worauf jedoch 375 M. zurückgezahlt sind,

2. über Einlagen des Heinrich Meise vom 13. Dezbr. 1875, Nr. 7169, zu 150 M.,	
" 29. Dezbr. 1876, " 8019, " 150 "	
" 24. Novbr. 1877, " 8637, " 75 "	
" 4. Dezbr. 1878, " 9605, " 150 "	
zusammen zu 525 M.,	

worauf 150 M. zurückgezahlt sind,

beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 4. Juli 1884,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte auf Zimmer Nr. 2 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Salzuflen, den 23. November 1883.

Fürstliches Amtsgericht I.

(gez.) Bröffel.

Beglaubigt: Ebert,

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts. I.

Salzuflen. Die im hiesigen Gerichtsbezirke im Jahre 1884 vorkommenden Veränderungen im Handelsregister werden durch das Lippische Amtsblatt und das Central-Handelsregister für das Deutsche Reich bekannt gemacht werden.

Salzuflen, den 20. December 1883.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bröffel.

Blomberg. Die Eintragungen in die vier Handelsregister des hiesigen Amtsgerichts werden im Jahre 1884 durch das Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe und durch das Central-Handelsregister für das Deutsche Reich bekannt gemacht werden.

Blomberg, den 19. December 1883.

Fürstliches Amtsgericht.

Brandes.

Blomberg. An Stelle des nach Lügde verzogenen Colon Schröder Nr. 29 in Nischenau ist der Interimswirth Christian Pollmann

auf Nr. 9 zu Summerjen zum Curator des Colon Albrecht Nr. 11 das. bestellt und als solcher verpflichtet.

Blomberg, den 15. December 1883.

Fürstliches Amtsgericht I.

Brandes.

Vage. Die Eintragungen in das hies. Handelsregister werden pro 1884 durch das Amtsblatt und das Central-Handelsregister für das Deutsche Reich veröffentlicht werden.

Vage, 20. December 1883.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Nieländer.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Tischlergesellen Johann Philipp Stüwe aus Schildesche, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs eventuell wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Derlinghausen abzuliefern.

Derlinghausen, 21. December 1883.

Fürstliches Amtsgericht.

Führer.

Beschreibung:

Alter: 42 Jahre. Größe: mittel. Haare: röthlich braun. Stirn: niedrig. Bart: röthlicher Schnur- und Backenbart. Augen: blau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Gesichtsfarbe: roth und aufgedunsen. Sprache: deutsch. Kleidung: schwarz seidene Kappe, dunklen Rock und Hose und Stiefelletten. Besondere Kennzeichen: keine.

Termin

zur Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militärdienst.

Die nächste Prüfung derjenigen Aspiranten, welche ihrer Militär-Pflicht durch einjährig freiwilligen Dienst genügen wollen, ihre wissenschaftliche Qualification durch die im § 90 der Wehrordnung vom 28. September 1875 näher bezeichneten Schulzeugnisse aber nicht nachweisen können, wird an einem später näher zu bezeichnenden Tage im Monat März 1884 stattfinden.

Der Zweck der Prüfung geht dahin, zu ermitteln, ob der zu Prüfende denjenigen Grad der wissenschaftlichen Bildung erlangt hat, welche durch Vorlegung der Schulzeugnisse nachzuweisen ist.

Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft.

Die sprachliche Prüfung erstreckt sich, neben der deutschen, auf zwei fremde Sprachen, wobei dem Examinanden die Wahl gelassen wird zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen.

Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, Deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

Hinsichtlich der in den einzelnen Prüfungs-Gegenständen zu stellenden Anforderungen verweisen wir auf den § 2 der Prüfungs-Ordnung zum einjährig freiwilligen Dienst — Anlage 2 zu der im 41. Stück pro 1875 des Centralblatts für das deutsche Reich veröffentlichten Behrordnung — (Beilage zum Amtsblatt Stück 6, pro 1876).

Die um Zulassung zur Prüfung Nachsuchenden haben in ihrem Gesuche anzugeben, in welchen zwei Sprachen sie geprüft sein wollen, und den Anträgen im Original

- a, ein Geburts-Zeugniß;
- b, ein Einwilligungss-Attest des Vaters oder Vormundes mit der Erklärung über deren Bereitwilligkeit und Fähigkeit, den Freiwilligen während einer einjährigen activen Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten und zu verpflegen;
- c, ein Unbescholtenheitszeugniß, welches für Zöglinge an höheren Schulen (Gymnasien, Realschulen, Progymnasien und höheren Bürgerschulen) durch den Director der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizei-Obrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist;
- d, etwaige Schulzeugnisse, sowie
- e, einen von ihnen selbst geschriebenen Lebenslauf beizufügen.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen spätestens bis zum 1. Februar 1884 bei uns eingehen, worauf die Aspiranten nach Prüfung der vorgedachten Papiere eine schriftliche Vorladung zum persönlichen Erscheinen zu dem im hiesigen Regierungs-Gebäude anberaumten Termine zu gewärtigen haben. Die nach dem 1. Februar 1884 eingehenden Gesuche und solche, welche nach Vorstehendem nicht gehörig belegt sind, können keine Berücksichtigung finden.

Den dem Regierungs-Bezirk Arnberg angehörenden und innerhalb desselben wohnhaften Wehrpflichtigen bleibt es freigestellt, sich beliebig bei einer der in Münster, Düsseldorf und Minden bestehenden Prüfungs-Commissionen für Einjährig-Freiwillige zum einjährigen Militärdienste anzumelden.

Minden, den 7. December 1883.

Prüfungs-Commission für Einjährig-Freiwillige.

v. Fordenbeck.

v. Beeßen.

Oberstlieutenant und Bezirks-Commandeur.

Regierungs- und Militair-Departements-Rath.